

RATINGBERICHT

Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer

Vechta, Januar 2012

SEHR GUT ZUFRIEDEN
 GUT EXZELLENT
 EXZELLENT SEHR GUT
 GUT EXZELLENT

Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

UNTERNEHMEN

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG
 Theodor-Heuss-Str. 96
 49377 Vechta

Telefon: 04441 905-0
 Telefax: 04441 905-470
 E-Mail: info@alte-oldenburger.de

RATING

Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG (im Folgenden als ALTE OLDENBURGER abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur exzellent. Assekurata vergibt der ALTE OLDENBURGER hierfür das Rating A++.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	exzellent	5
Erfolg	exzellent	25
Beitragsstabilität	exzellent	35
Kundenorientierung	sehr gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	sehr gut	10



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

UNTERNEHMENS PORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der ALTE OLDENBURGER erstreckt sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Kundengruppen

Die ALTE OLDENBURGER ist spezialisiert auf Geschäfte mit Privatkunden.

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der ALTE OLDENBURGER ist der Betrieb der privaten Kranken- und Pflegeversicherung. Den Schwerpunkt im Geschäftsmix der ALTE OLDENBURGER bildet in 2010 unverändert die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von 83,1 %, gefolgt von den Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz (6,6 %) und der Pflegepflichtversicherung (5,4 %). Auf die Krankentagegeld- und die Krankenhaustagegeldversicherung entfallen 4,5 % bzw. 0,4 % im Bestandsmix.

Vertrieb

Die ALTE OLDENBURGER verfügt über mehrere Vertriebskanäle. In der Vollversicherung vertreibt die ALTE OLDENBURGER als traditioneller Maklerversicherer ihre Produkte nahezu ausschließlich über freie Vermittler. Neben einer großen Anzahl einzelner Maklerverbindungen vermittelt eine Vielzahl bundesweit tätiger Finanzvertriebe und Maklerverbünde die Produkte der Gesellschaft. In der Ergänzungsversicherung kooperiert die ALTE OLDENBURGER eng mit der AOK Niedersachsen und bietet den gesetzlich Versicherten speziell auf ihre Bedürfnisse konzipierte Produkte an. Des Weiteren werden die Produkte der ALTE OLDENBURGER auch über eine Kooperation mit der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) vermittelt.

Konzernstruktur

Die ALTE OLDENBURGER wird in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt und ist seit 2007 in die Versicherungsgruppe Hannover (VGH) – dem größten regionalen Anbieter in Niedersachsen – eingebunden. Die VGH sieht sich in ihrer Geschäftspolitik dem Versicherungsgedanken auf Gegenseitigkeit und damit ihren Kunden gegenüber verpflichtet und verzichtet auf Ergebnisabführungsverträge bei ihren Tochtergesellschaften. Mit der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG (Provinzial Kranken) verfügt die VGH im Verbund über einen weiteren Krankenversicherer, der allerdings ausschließlich in Niedersachsen und Bremen tätig ist und den Absatzweg über die VGH-



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Ausschließlichkeitsvertreter sowie Sparkassen nutzt. Zwischen den Unternehmen ALTE OLDENBURGER und Provinzial Kranken ergeben sich keinerlei Interessenskonflikte. Durch den gemeinsamen Standort in Vechta und einer einheitlichen Technikplattform werden gleichwohl zielgerichtet Kosteneinsparpotenziale zum Vorteil beider Gesellschaften gehoben.

Größe

Die ALTE OLDENBURGER vereinnahmte in 2010 ein Beitragsvolumen in Höhe von 184,5 Mio. €. Hieraus resultiert ein Marktanteil von 0,5 %, welcher damit gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt. Mehr als 43.000 Personen haben ihre Vollversicherung bei der ALTE OLDENBURGER abgeschlossen. Hinzu kommen inzwischen mehr als 100.000 Personen, die ihre gesetzliche Krankenversicherung zielgerichtet durch eine private Absicherung bei der ALTE OLDENBURGER ergänzen.

Personal

Die ALTE OLDENBURGER beschäftigt derzeit an ihrem Standort in Vechta 183 Mitarbeiter.

Vorstand

Georg Hake (Vorstandsvorsitzender), Andreas Dienst, Dr. Ulrich Knemeyer

Aufsichtsrat

Dr. jur. Joseph Schweer (Vorsitzender)



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die ALTE OLDENBURGER eine exzellente Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	19,66	21,66	22,16	22,01	21,35
AG	12,00	11,68	11,70	11,82	11,23
Markt (33 Unternehmen)	13,57	13,67	13,95	14,31	14,45

* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

Die ALTE OLDENBURGER weist im Folgerating unverändert durchweg exzellente Sicherheitskennzahlen auf. In 2010 baut die Gesellschaft analog zu dem Vorjahr ihr Eigenkapital erneut um 2,0 Mio. € auf aktuell 39,4 Mio. € aus. In Relation zu den verdienten Beiträgen ergibt dies eine für eine Aktiengesellschaft weiterhin sehr deutlich überdurchschnittliche Eigenkapitalquote in Höhe von 21,35 % (AG: 11,23 %). Bedingt durch das überproportionale Beitragswachstum sinkt der Kennzahlenwert der Gesellschaft allerdings erneut leicht. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens zeigt sich deutlicher beim Solvabilitätsdeckungsgrad, der aufsichtsrechtlich die Angemessenheit der Sicherheitsmittelausstattung bestimmt und in 2010 von 406,66 % auf 388,94 % abnimmt. Gleichwohl erfüllt die ALTE OLDENBURGER die Anforderungen nach wie vor sehr deutlich. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber lediglich Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. Assekurata untersucht daher in einer Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) die Risiken aus dem Kapitalanlage- und dem Versicherungsgeschäft. Die bei der ALTE OLDENBURGER ermittelte risikoadjustierte Solvabilität von 214,74 % stellt hierbei einen vergleichsweise hohen Wert im Kreis der gerateten Krankenversicherer dar und untermauert damit das exzellente Gesamturteil für die Sicherheitskennzahlen.

Mittels eines sehr gut ausgestalteten Risikomanagements ist die ALTE OLDENBURGER jederzeit in der Lage, rechtzeitig auf sicherheitsrelevante Entwicklungen zu reagieren und die Risiken der unterschiedlichen Bereiche zu steuern. Die aus den Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Versicherer (MaRisk VA) resultierenden Anforderungen setzt die ALTE OLDENBURGER konsequent um. Angesichts der organisatorischen Rahmenbedingungen stellt sich diesbezüglich die Einbindung der Gesellschaft in die VGH als sehr vorteilhaft heraus. Auch in der Kapitalanlage profitiert die ALTE OLDENBURGER von der Konzerneinbindung, da das Management und Controlling der Kapitalanlagen seit Jahresbeginn 2011 der VGH obliegt. Nach Einschätzung von Assekurata bietet dies eine exzellente Basis für das Management von Kapitalanlagerisiken.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der ALTE OLDENBURGER exzellent.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	14,22	17,31	13,58	12,36	15,83
Markt (33 Unternehmen)	10,92	10,33	9,18	8,12	10,66

Sowohl in der einjährigen als auch in der vierjährigen Betrachtung (ALTE OLDENBURGER: 14,77 %; Markt: 9,57 %) übertrifft die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der ALTE OLDENBURGER den Branchenwert um mehr als 5 %-Punkte. Ursächlich für dieses hohe Ergebnis ist zuvorderst der hohe Sicherheitszuschlag der Gesellschaft, der rund 60 % des versicherungsgeschäftlichen Ergebnisses ausmacht. Die übrigen 40 % stammen aus dem Kostenergebnis, was im Marktvergleich ein ausgesprochen hoher Anteil ist. Die durchschnittliche Betriebskostenquote von 10,13 % verdeutlicht die äußerst günstige Kostenstruktur dieses Krankenversicherers (Marktdurchschnitt: 14,64 %). Denn trotz der Tatsache, dass die Gesellschaft nahezu ausschließlich mit freien Vertrieben zusammenarbeitet, zählt die Abschlusskostenquote der ALTE OLDENBURGER mit durchschnittlich 5,46 % zu den niedrigsten im Markt (8,22 %).

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata mittels der Nettoverzinsung misst.

Nettoverzinsung	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	4,49	4,00	3,01	5,53	4,70
Markt (33 Unternehmen)	4,83	4,75	3,53	4,27	4,23



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der ALTE OLDENBURGER mit exzellent zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

RfB-Zuführungsquote	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	12,12	16,97	11,17	14,50	14,95
Markt (33 Unternehmen)**	11,47	11,18	7,67	8,41	10,33

Angesichts der exzellenten Erfolgslage und in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Überschussverwendungsquote gibt die ALTE OLDENBURGER im Laufe der Zeit deutlich mehr Mittel an ihre Kunden weiter als in der Branche üblich. Seit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2007 liegt die Überschussverwendungsquote konstant über 94 % und übertrifft damit selbst die Vergleichsgruppe der Versicherungsvereine (91,16 %). Insbesondere die hohen versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse ermöglichen der Gesellschaft RfB-Zuführungen, die in Relation zu den verdienten Bruttobeiträgen zu den höchsten in der Branche gehören. So weist das Unternehmen der RfB im Schnitt 14,39 % zu, während der Markt auf 9,40 % kommt. Angesichts einer ebenfalls überdurchschnittlichen RfB-Entnahmequote beteiligt die ALTE OLDENBURGER ihre Kunden in angemessener Weise an der RfB. Dabei entfallen durchschnittlich drei Viertel der Entnahmen auf Einmalbeiträge zur Abmilderung von Beitragsanpassungen, was allen Versicherten zugutekommt.

RfB-Quote	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	31,71	32,51	34,79	35,34	33,92
Markt (33 Unternehmen)	29,66	32,88	29,24	28,53	26,20

Da die Zuführungen zur RfB die Entnahmen aus der RfB stets geringfügig übertreffen, verfügt die ALTE OLDENBURGER mit aktuell 33,92 % nach wie vor über eine im Marktvergleich (26,20 %)



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

KUNDENORIENTIERUNG

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die ALTE OLDENBURGER durch eine sehr gute Kundenorientierung aus.

Das Resultat dieser Teilqualität setzt sich sowohl aus der durchgeführten Kundenbefragung als auch aus der Analyse der Potenzialfaktoren zur Kundenorientierung zusammen. Da die ALTE OLDENBURGER ihre Krankenversicherungsprodukte nahezu ausschließlich über den Vertriebsweg „Makler/Mehrfachagenten“ vertreibt, berücksichtigt Assekurata in der Teilqualität Kundenorientierung auch eine Vertriebspartnerbefragung sowie die Potenzialfaktoren in diesen Geschäftsbeziehungen. Hierbei steht das Urteil des Vertriebes als dem „wissenden Kunden“ im Vordergrund. Dafür werden Leistungen und Erfahrungen analysiert, die mittelbar dem Endkunden zu Gute kommen.

In der durchgeführten Endkundenbefragung – befragt wurde eine Stichprobe von 400 voll- und 400 zusatzversicherten Personen des Unternehmens – erreicht die ALTE OLDENBURGER ein gutes Ergebnis. Die Bewertungsgrundlage stellt die Kundenzufriedenheit und die Bindung der Kunden an die Gesellschaft dar. Dabei zeigen sich die Versicherten der ALTE OLDENBURGER kündigungsresistenter als die Kunden in der Vergleichsgruppe, welche aus den übrigen von Assekurata gerateten Krankenversicherern besteht (Assekurata-Durchschnitt). Auf die Frage, ob sie schon einmal darüber nachgedacht haben, ihre Krankenversicherung zu kündigen, antworten bei der ALTE OLDENBURGER 87,0 % der Befragten mit „nein“. Im Assekurata-Durchschnitt liegt der Anteil derjenigen, die diese Frage verneinen, nur bei 84,7 %.

In der Befragung der Vertriebspartner erreicht die ALTE OLDENBURGER ein exzellentes Ergebnis. Hier stellt Assekurata in der Beurteilung auf die sogenannte Leistungs- sowie die Erfahrungskomponente ab. Als Bestandteile der Leistungskomponente bewerten die Vertriebspartner neben den vorhandenen Prozessen und den angebotenen Produkten das Preis-Leistungsverhältnis der Gesellschaft. Die Vertriebspartner bewerten diese Aspekte bei der ALTE OLDENBURGER durchgehend besser als in der Vergleichsgruppe, die hier aus sechs weiteren Personenversicherern besteht, die ihre Produkte überwiegend über den Vertriebsweg „Makler/Mehrfachagent“ vertreiben (Assekurata-Durchschnitt). Insbesondere der Prozess der Leistungsregulierung wird bei der ALTE OLDENBURGER deutlich besser bewertet als im Assekurata-Durchschnitt. 67,6 % der Makler beurteilen diesen ausgezeichnet oder sehr gut. In der Vergleichsgruppe vereinen diese Kategorien nur 43,1 % auf sich. Das Vertrauen in das Unternehmen, die Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Weiterempfehlung der ALTE OLDENBURGER erzielen als Elemente der Erfahrungskomponente ebenfalls überdurchschnittliche Ergebnisse. Herausragend ist hierbei die Zuverlässigkeit der Gesellschaft, die 99,4 % der Befragten bestätigen.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Wachstumslage bzw. die Attraktivität im Markt der ALTE OLDENBURGER sehr gut.

Zuwachsrate verdiente Bruttobeiträge	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	13,23	13,19	0,88	6,35	8,62
Junge VU	8,91	9,71	6,12	7,35	9,82
Markt (33 Unternehmen)	4,09	3,37	2,86	3,93	5,67

Das Beitragswachstum der ALTE OLDENBURGER beträgt im Vierjahresdurchschnitt (2007 bis 2010) 7,26 % und liegt damit zwar unter dem Wert der unmittelbaren Vergleichsunternehmen (8,25 %), die ein Beitragsvolumen von weniger als 300 Mio. € aufweisen, aber oberhalb des Marktes (3,96 %). Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	8,08	2,40	3,01	2,94	1,72
Junge VU	4,34	2,64	3,34	5,21	3,34
Markt (laut PKV-Verband)	1,39	0,71	1,06	1,99	0,96

Gemessen in Personen hat die ALTE OLDENBURGER im Geschäftsjahr 2010 ihren Vollversichertenbestand um 1,72 % auf insgesamt 43.113 versicherte Personen ausgebaut. Der Mehrjahresvergleich mit der unmittelbaren Vergleichsgruppe der jungen VU zeigt, dass die ALTE OLDENBURGER in den Jahren 2009 und 2010 den Anschluss an die prozentualen Wachstumsraten dieser Vergleichsgruppe zwar verpasst, aber noch oberhalb der durchschnittlich im Markt erzielten Zuwachsraten liegt. Zusätzlich ist bei den Zuwachsraten 2009 und 2010 die Versicherungspflicht und der damit verbundene Wegfall der Kündigungsmöglichkeit von Nichtzahlern zu berücksichtigen. Im Gegensatz zu dem Hauptteil der Wettbewerber ist die ALTE OLDENBURGER aufgrund ihrer Kundenstruktur von den mit der Versicherungspflicht verbundenen Problemen praktisch nicht betroffen. In den Normaltarifen der Gesellschaft beträgt der Nichtzahleranteil nur 4,82 ‰. Im Marktdurchschnitt liegt dieser Anteil mit 26,79 ‰ deutlich höher. Diese Zahlen verdeutlichen die exzellente Qualität des Vollversichertenbestandes der ALTE OLDENBURGER. Insofern ist die quantitative Zuwachsrate nur bedingt aussagekräftig, zumal die ALTE OLDENBURGER angesichts ihres anspruchsvollen Tarifwerks von den erschwerten Wachstumsbedingungen während des 3-Jahres-Moratoriums in besonderem Maße betroffen war. Dies belegen auch die Vertriebszahlen des



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Jahres 2011. Nach einer aktuellen Hochrechnung wird der Vollversichertenbestand am 31.12.2011 bei der ALTE OLDENBURGER 44.400 Personen umfassen. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 2,99 %, die damit deutlich oberhalb der zuletzt erreichten Rate (1,72 %) liegt.

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	22,05	15,16	8,17	5,80	3,00
Junge VU	15,33	15,78	10,84	7,47	10,72
Markt (33 Unternehmen)	8,65	6,99	4,56	2,99	2,05

Das Wachstum in der Ergänzungsversicherung zeigt sich weiter rückläufig. Die Gesellschaft ist nahezu ausschließlich im Kooperationsgeschäft mit der AOK Niedersachsen tätig und festigt dort ihren Bestand mit einer Zuwachsrate von 3,00 %. Hier erwartet die ALTE OLDENBURGER für das Geschäftsjahr 2011 ein Wachstum von rund 5 %.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen vier Jahre (Beitragsentwicklung im Bestand und Neugeschäft jeweils sechs Jahre) urteilsbildend in das Rating ein. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (vgl. nachfolgende Tabelle). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Teilqualität	Sicherheit	Erfolg	Beitragsstabilität	Kundenorientierung	Wachstum/Attraktivität im Markt
Gewichtung [%]	5	25	35	25	10

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlageffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufriedenstellend	zufriedenstellend	noch zufriedenstellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitende Rating-Analystin fungierte bei diesem Rating der ALTE OLDENBURGER:

Susanne Kussmann

Senior Analystin

Tel.: 0221 27221-47

Fax: 0221 27221-77

Email: susanne.kussmann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der ALTE OLDENBURGER aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitende Rating-Analystin Susanne Kussmann

Guido Leber, Bereichsleiter, i.V. von Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will

Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-BW. Stefan Albers, gerichtlich bestellter Versicherungsberater

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Prof. (em.) Dr. Dieter Farny, Seminar für Versicherungslehre der Universität zu Köln

Dipl.-Kfm. Eberhard Kollenberg, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Prof. Dr. Catherine Pallenberg, DHBW Mannheim, Professor für Lehraufgaben im Bereich BWL-Versicherungen



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2011 der ALTE OLDENBURGER bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist auch der Ausblick unverbindlich.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln

Telefon 0221 27221-0

Telefax 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de